

Klimabarometer 2021

16. Juli 2021

Ihre Gesprächspartnerinnen

- **Ursula Lackner**, Umweltlandesrätin
- **Andrea Gössinger-Wieser**, Klimaschutzkoordinatorin Steiermark

Präsentation der Umfrage im Auftrag der Abteilung 15
Amt der Steiermärkischen Landesregierung

Durchgeführt von Gallup Institut



Untersuchungsdesign

AUFGABENSTELLUNG

- Das Land Steiermark beschäftigt sich seit über 10 Jahren mit der Umsetzung und Implementierung diverser Klimaschutzmaßnahmen.
- Das Klimaschutzbarometer verfolgt das Ziel, regelmäßig die Einstellung der steirischen Bevölkerung zu diversen Klima-Themen zu erheben. Dabei werden einige Fragen als Tracking-Fragen geführt und jährlich ein neuer Themenschwerpunkt integriert – die Ersterhebung wurde 2020 durchgeführt.

ZIELGRUPPE

- Bevölkerung in der Steiermark im Alter zwischen 16 und 80 Jahren

METHODE

- Mixed-Mode-Erhebung: Insgesamt 700 Interviews, 350 CATI-Interviews (Computer Assisted Telephone Interviewing) und 350 CAWI-Interviews (Computer Assisted Web Interviewing)
 - In der Vorjahreswelle wurden von den 700 Interviews 500 online und 200 telefonisch durchgeführt.

UNTERSUCHUNGS-ZEITRAUM

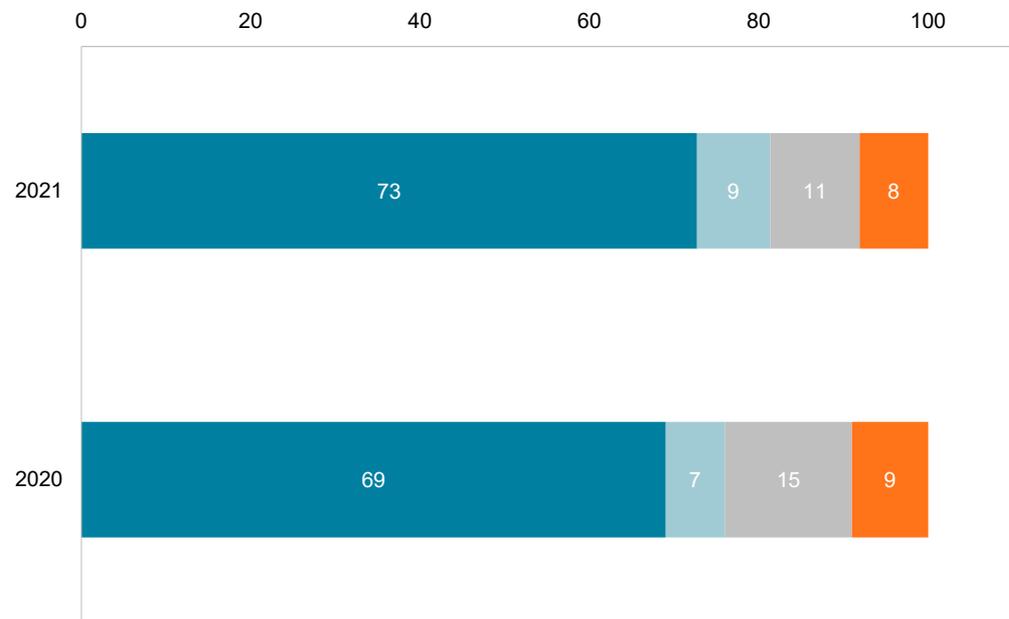
- 26.4. bis 17.5.2021

- TEIL 1: KLIMA ALLGEMEIN
- TEIL 2: KLIMA UND POLITIK
- TEIL 3: KLIMA UND ENERGIE PERSÖNLICH
- ZUSAMMENFASSUNG

Einstellung zu Klimawandel und globaler Erderwärmung

- Im Laufe eines knappen Jahres ist der Anteil derjenigen Steirer, die von der Existenz eines Klimawandels ausgehen, **weiter angestiegen und liegt nun bei 81%*** (2020: 76%).
 - Diesbezüglich orten knapp drei Viertel der steirischen Bevölkerung zwischen 16 und 80 Jahren dringenden Handlungsbedarf.
- Der Anteil an **Klimaleugnern** bleibt im Jahresverlauf auf vergleichbar **geringem Niveau**, die Gruppe der Verunsicherten ist leicht gesunken.

- Der Klimawandel existiert, es besteht dringender Handlungsbedarf
- Der Klimawandel existiert, es geht aber keine starke Bedrohung davon aus
- Es gibt sehr viele unterschiedliche Standpunkte, daher bin ich verunsichert, was wahr und was falsch ist
- Den Klimawandel und die Erderwärmung hat es in der Geschichte schon immer gegeben. Das ist nichts Neues und nicht durch Menschen verursacht

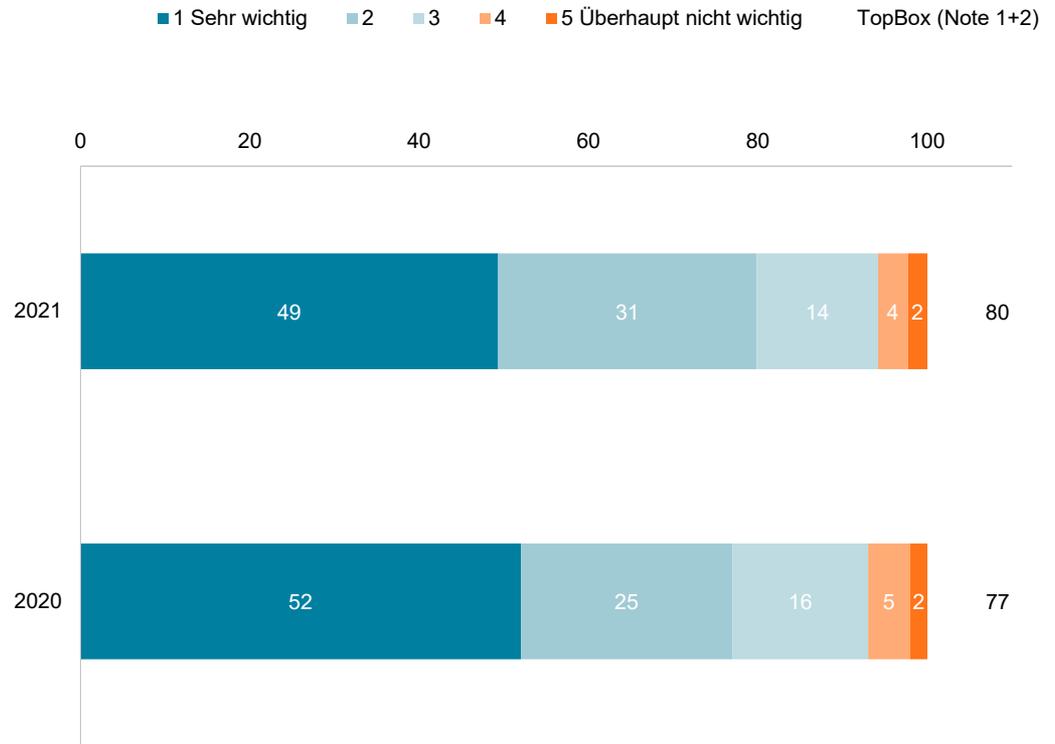


**Aufgrund von Rundungen ergeben sich geringfügige Abweichungen bei der Summenbildung*

1. Heute geht es um die Themen Klima und Energie. Wie stehen Sie persönlich zu den Themen „Klimawandel und globale Erderwärmung“? (1 Nennung)

Stellenwert Klima

- Zum aktuellen Zeitpunkt wird dem Klimathema ein wesentlicher Stellenwert zugeschrieben und ist im Vergleich zur Vorjahresbefragung nochmals leicht angestiegen.
- Sehr wichtig und wichtig finden dieses Thema 80 Prozent der Befragten gegenüber 77 Prozent 2020.



5. Wie wichtig ist Ihrer Meinung nach das Klimathema zum aktuellen Zeitpunkt?

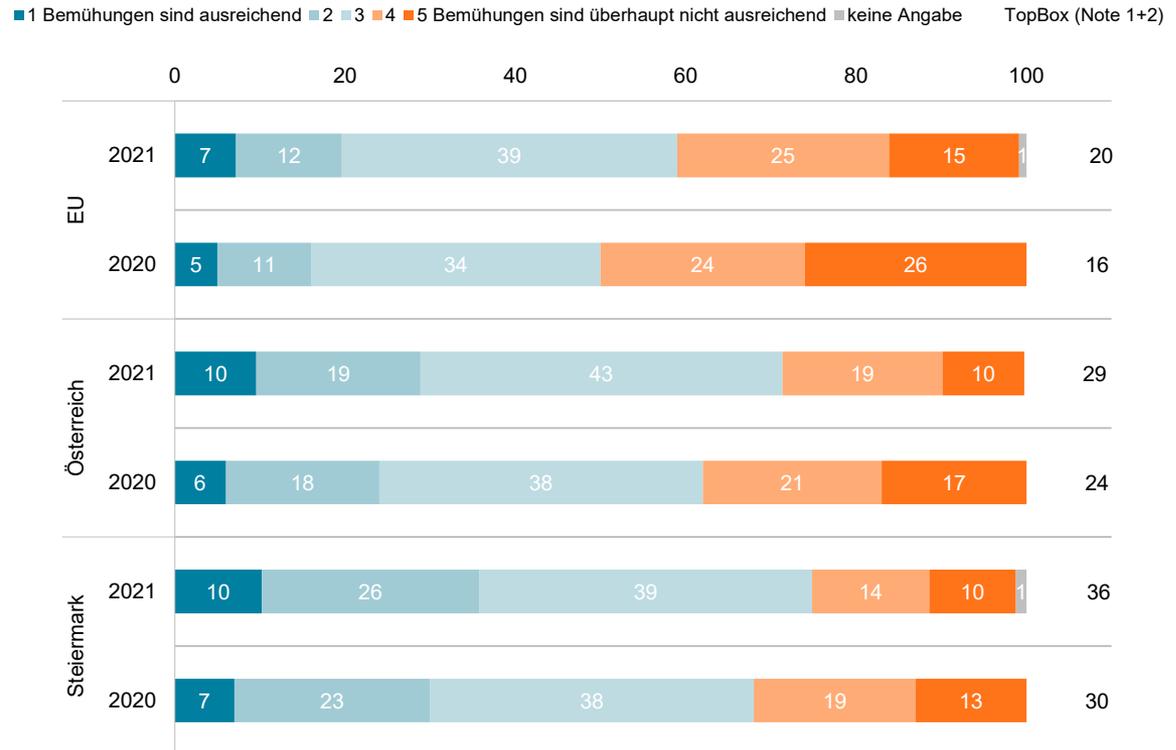
Skala: 1 = Sehr wichtig, 5 = Überhaupt nicht wichtig

%-Werte, n=700

Bemühungen politischer Akteure zur Bewältigung der Klimakrise



- Die Bemühungen der politischen Akteure zur Bewältigung der Klimakrise sind nach Meinung der Befragten auf allen Ebenen leicht angestiegen, wobei nach wie vor Optimierungspotenzial besteht.
- Nach wie vor werden der Steiermark – im Vergleich zu Gesamtösterreich und der EU – die höchsten Anstrengungen zur Begegnung des Krise attestiert.



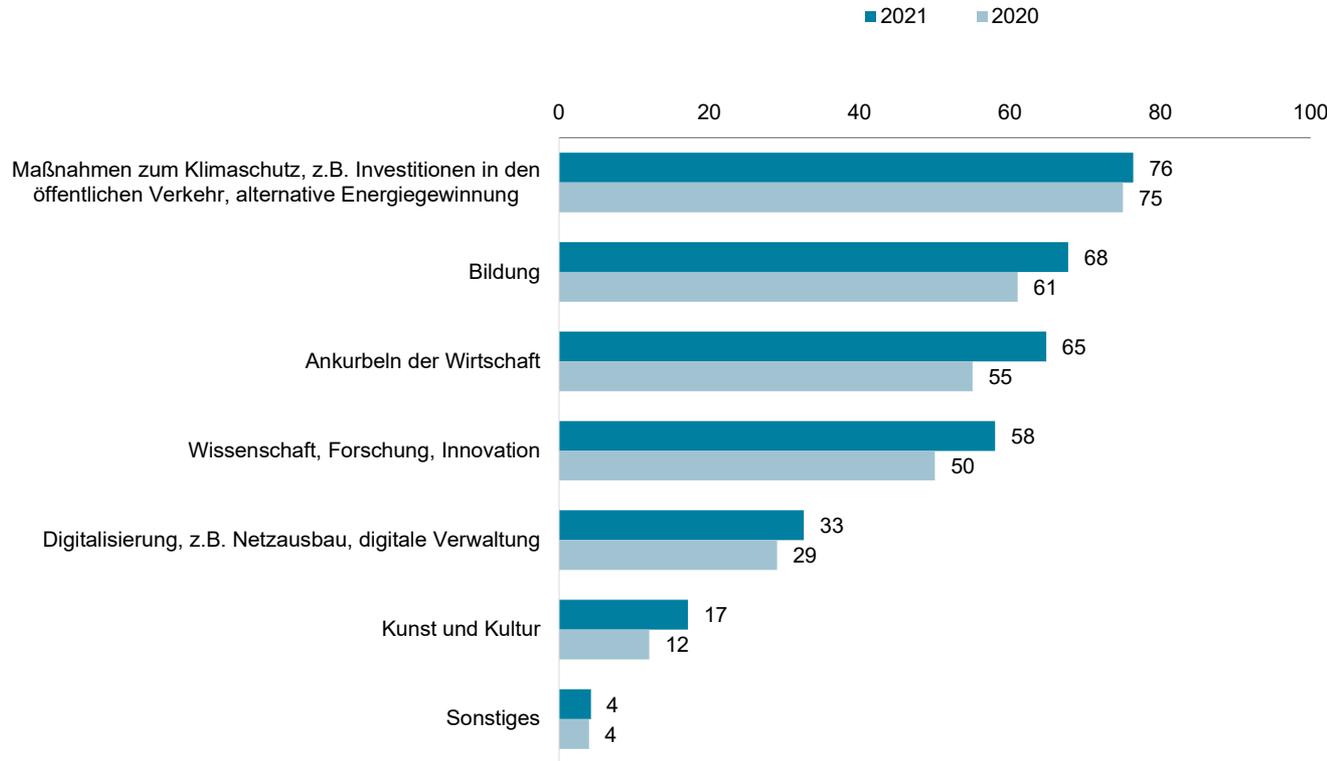
9. Wie schätzen Sie die Bemühungen der unten angeführten Akteure ein, um der Klimakrise entgegen zu wirken?

Skala: 1 = Bemühungen sind ausreichend, 5 = Bemühungen sind überhaupt nicht ausreichend

%-Werte, n=700

Agenda für das Land Steiermark

- Im Jahresverlauf ist die Rangreihung der Themen, auf welche sich das Land Steiermark konzentrieren soll, ident geblieben:
 - Allen voran steht nach wie vor der Klimaschutz, gefolgt von Bildung, Wirtschaftsan-kurbelung sowie Wissenschaft.
- Das Ankurbeln der Wirtschaft ist mit Anhalten der Pandemie verhältnismäßig am meisten angestiegen (von 55 auf 65%).

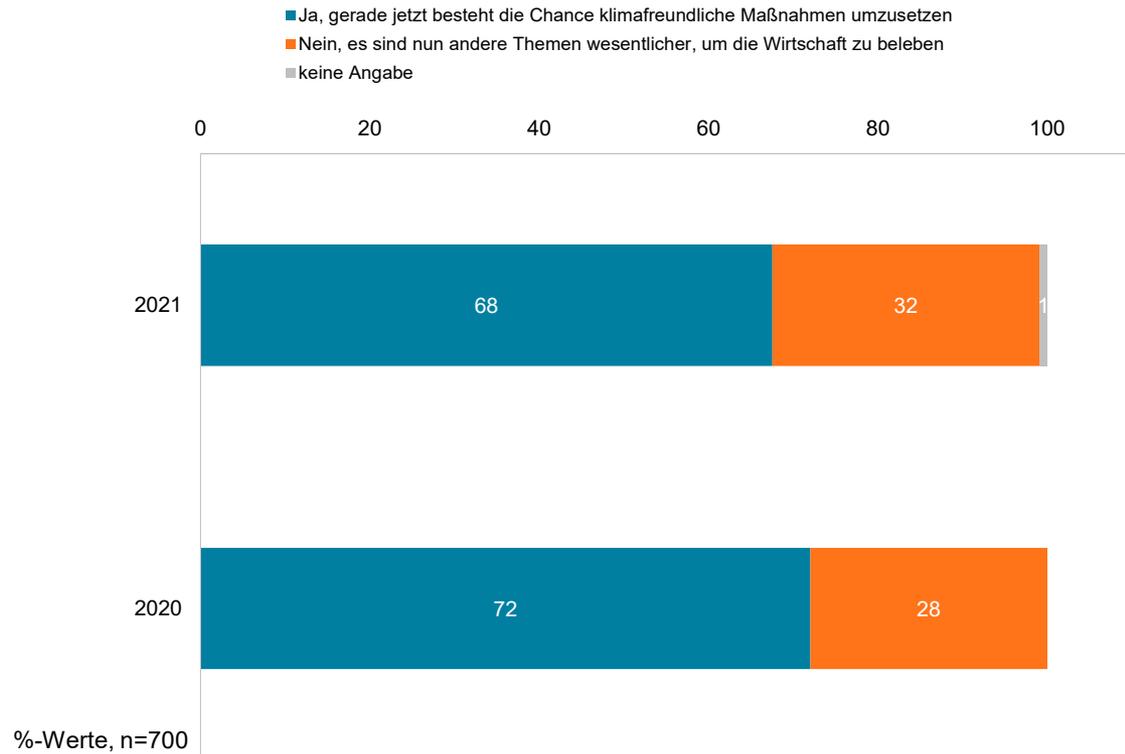


10. Nun geht es um das Land Steiermark. Auf welche dieser Themen sollte sich das Land Steiermark Ihrer Meinung nach vor allem konzentrieren? (Rotierte Vorgabe, Mehrfachnennungen möglich)

%-Werte, n=700

Wirtschaftlicher Aufschwung nach der Coronakrise

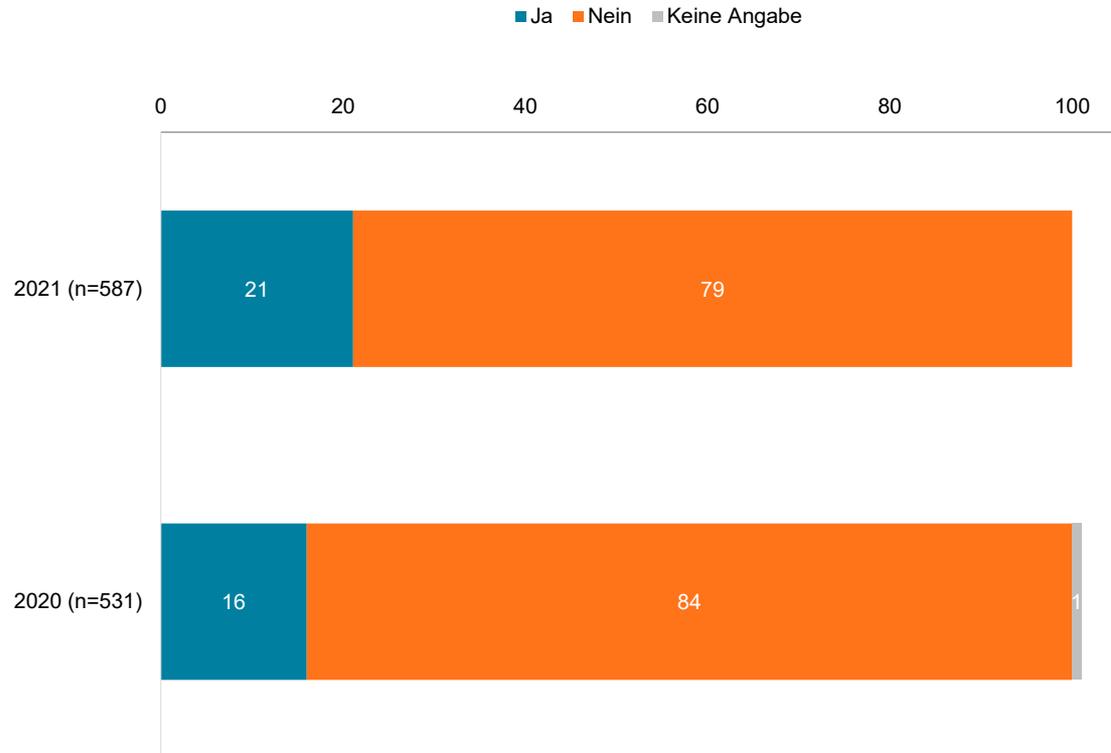
- Die überwiegende Mehrheit der steirischen Bevölkerung ist nach wie vor der Meinung, dass trotz Corona-Pandemie das Augenmerk auf der Umsetzung klimafreundlicher Maßnahmen liegen sollte, um die steirische Wirtschaft zu beleben.



11. Das Coronavirus hat die Wirtschaft stark beeinträchtigt. Können Sie sich vorstellen, dass die Maßnahmen zum Klimaschutz helfen können, die steirische Wirtschaft zu beleben? Mit Maßnahmen zum Klimaschutz sind z.B. gemeint: Förderungen für thermische Sanierung, Heizungstausch auf umweltfreundliche Alternativen, Förderungen für umweltfreundliche Fahrzeuge wie z.B. das Elektroauto.

Inanspruchnahme von Umweltförderungen

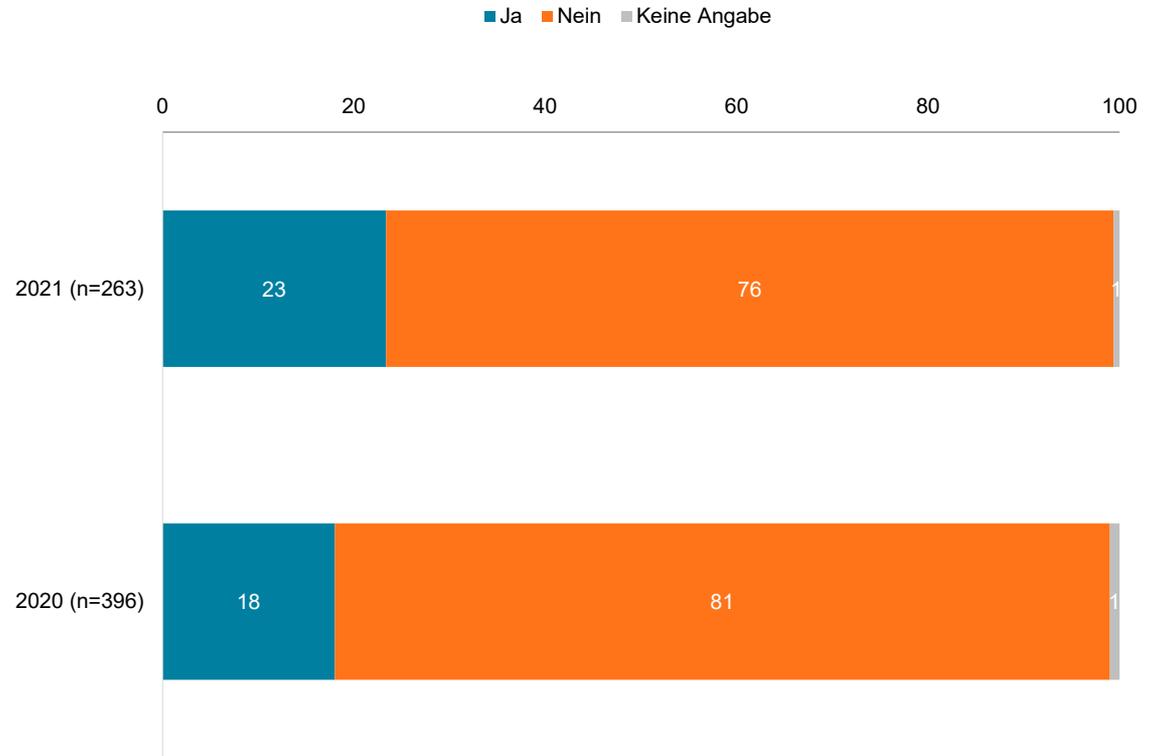
- Die Umweltförderungen des Landes Steiermark, welche gegenüber dem Vorjahr an Bekanntheit zugelegt haben, wurden nun auch etwas öfters in Anspruch genommen.



16. Haben Sie bereits selber eine Umweltförderung des Landes Steiermark in Anspruch genommen?
%-Werte, Basis: Wenn Umweltförderung lt. Fr. 13 bekannt

Inanspruchnahme von Energieberatungsangeboten

- Diejenigen, die angeben Energieberatungsangebote des Landes Steiermark bereits in Anspruch genommen zu haben, haben ebenfalls gegenüber 2020 eine Zunahme erfahren.



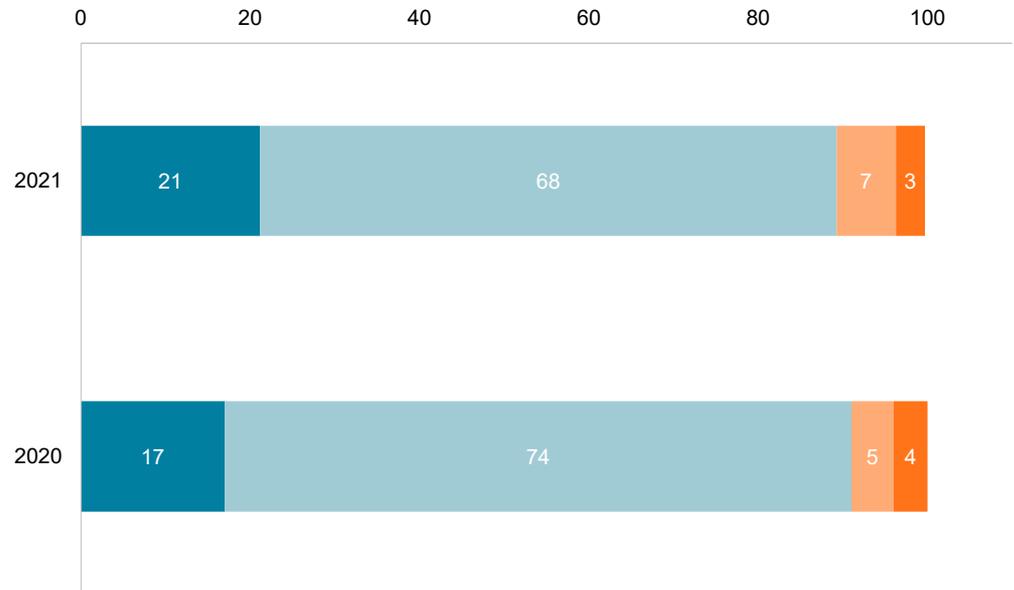
15. Haben Sie diese Energieberatung bereits selbst in Anspruch genommen?

%-Werte, Basis: Sofern Energieberatungsangebote lt. Fr. 13 bekannt

Einstellung zum Klimaschutz

- Während der Anteil der Desinteressierten am Klimaschutz seit 2020 annähernd gleich geblieben ist, hat sich der Anteil der größten Gruppe der Umweltbewussten etwas mehr in Richtung „Engagierte“ verschoben.
 - Engagierte setzen sich im Vergleich zu den Umweltbewussten noch mehr für den Klimaschutz ein, auch in finanzieller Hinsicht.

- ... ist mir sehr wichtig. Dafür habe ich bereits Geld in die Hand genommen, z.B. meine Wohnung/mein Haus saniert (Umstieg auf ein klimafreundliches Heizsystem, Nutzung der Sonnenenergie)
- ... ist mir wichtig. Ich versuche meinen Beitrag zu leisten, indem ich z.B. den Müll trenne, wenig Auto fahre, Strom und Wasser spare.
- ... ist mir eher wichtig. Ich habe aber wenig Zeit, mich aktiv damit zu beschäftigen.
- ... ist mir nicht so wichtig, da ich wenig bewirken kann.



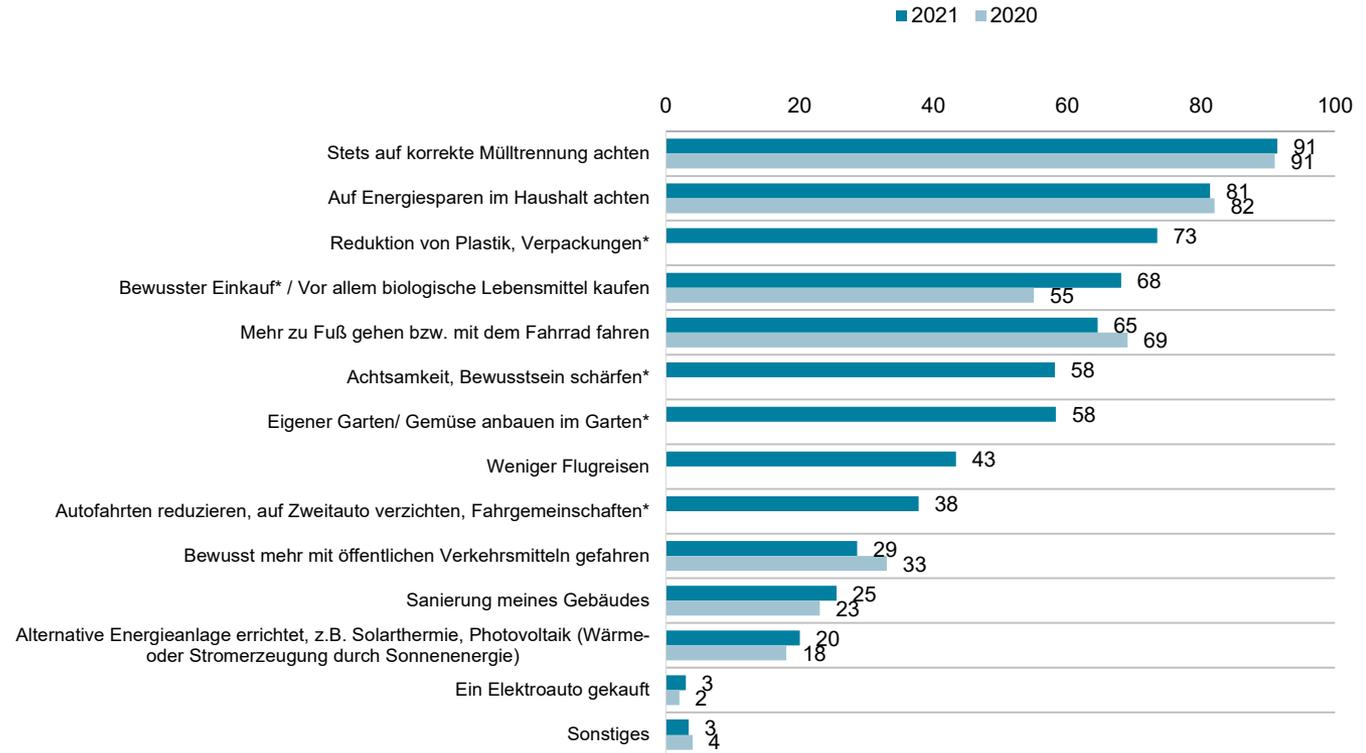
17. Nun noch zu einem anderen Thema. Wie stehen Sie persönlich zum Klimaschutz? Bitte entscheiden Sie sich für eine der Aussagen (1 Nennung)

%-Werte, n=700

Umgesetzte Maßnahmen



- Umgesetzte Maßnahmen zum Schutz des Klimas sind wie auch in der Vorjahresbefragung vor allem die beiden Themen Mülltrennung und Energiesparen im Haushalt. Aber auch die Plastikreduktion sowie der bewusste Einkauf (auch von biologischen Lebensmitteln) sind wesentliche Eckpfeiler.
- Bedingt durch die anhaltende Corona-Pandemie sind die Wege zu Fuß, mit dem Rad oder den öffentlichen Verkehrsmitteln leicht rückläufig.



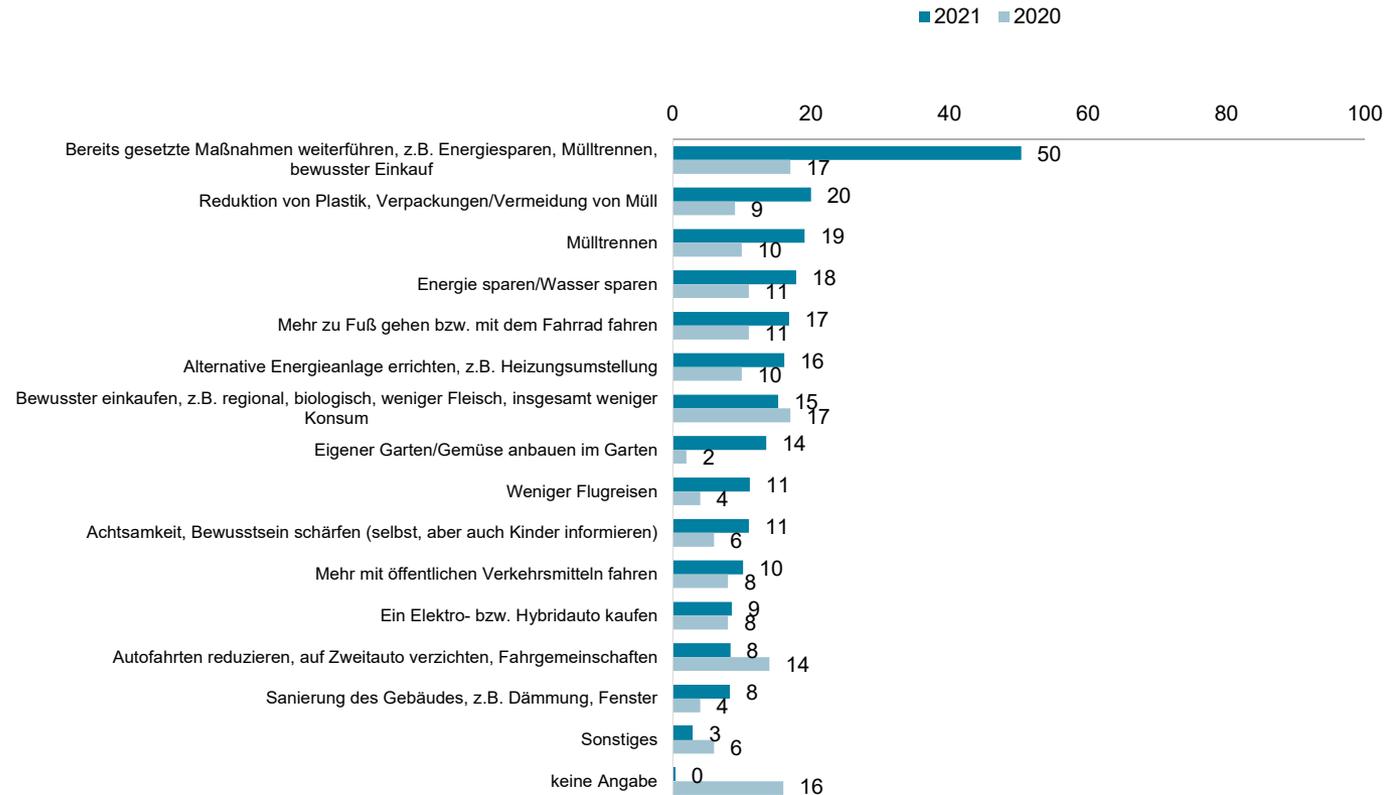
18. Welche Maßnahmen haben Sie bereits selber umgesetzt? (Rotierte Vorgabe, Mehrfachnennungen möglich)

%-Werte, n=700

* Diese Items wurde 2021 zusätzlich in der vorgegebenen Liste abgefragt.

Künftiger Beitrag zum Klimaschutz

- Die steirische Bevölkerung ist motiviert, die bereits gesetzten Maßnahmen zum Klimaschutz weiterhin fortzuführen.
- Vor allem Dinge, die sich im Alltag bereits etabliert haben wollen beibehalten werden: wie z.B. die Reduktion von Plastik und insgesamt Müll sowie dessen Trennung oder das Energiesparen.



19. Was ist Ihr zukünftiger Beitrag zum Klimaschutz?

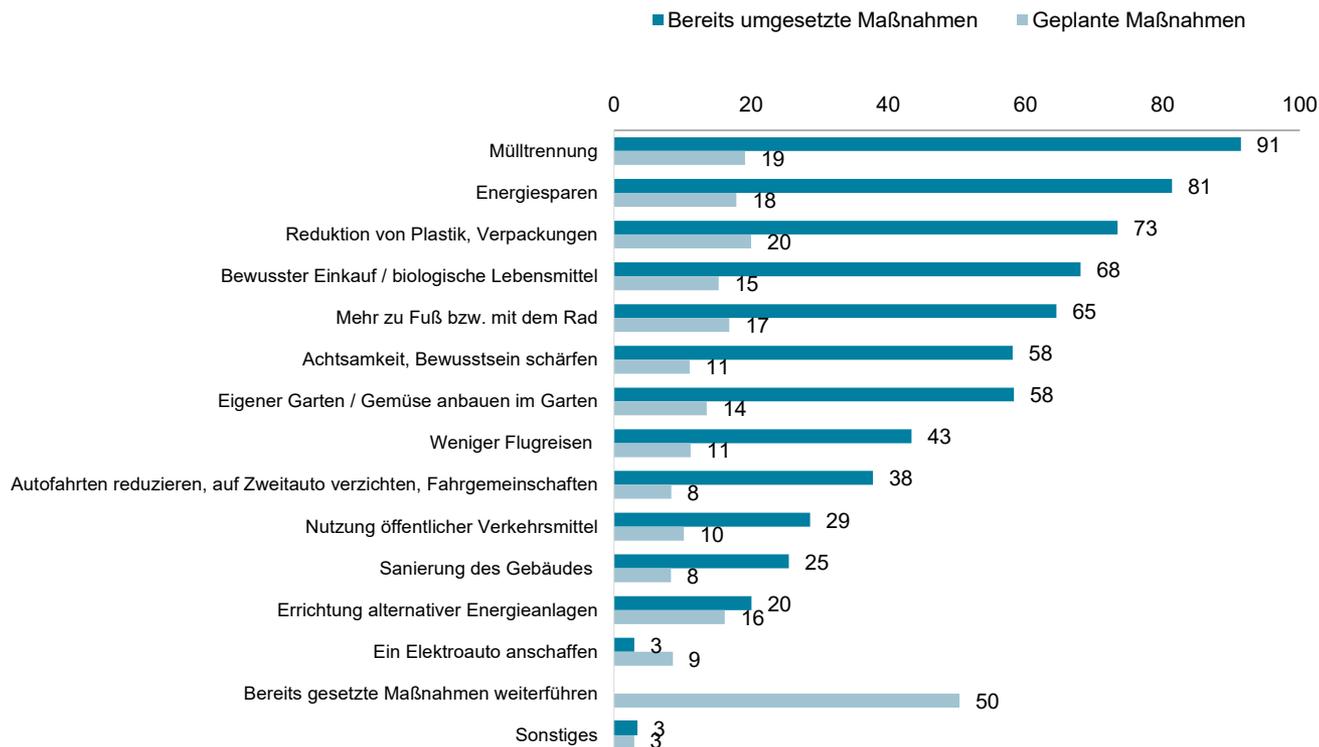
%-Werte, n=700

* Ab 2021 werden die Items geschlossen abgefragt. In der ersten Welle handelte es sich um eine offene Fragestellung.

Vergleich: bereits umgesetzte und geplante Maßnahmen zum Klimaschutz



- Die steirische Bevölkerung hat bereits viele Maßnahmen zum Klimaschutz umgesetzt und will diese auch in Zukunft beibehalten, insbesondere Dinge, die einfach zu bewerkstelligen sind.
- Größere Anschaffungen, die sich auch finanziell zu Buche schlagen, werden im Vergleich in geringerem Ausmaß umgesetzt bzw. geplant.



18. Welche Maßnahmen haben Sie bereits selber umgesetzt?

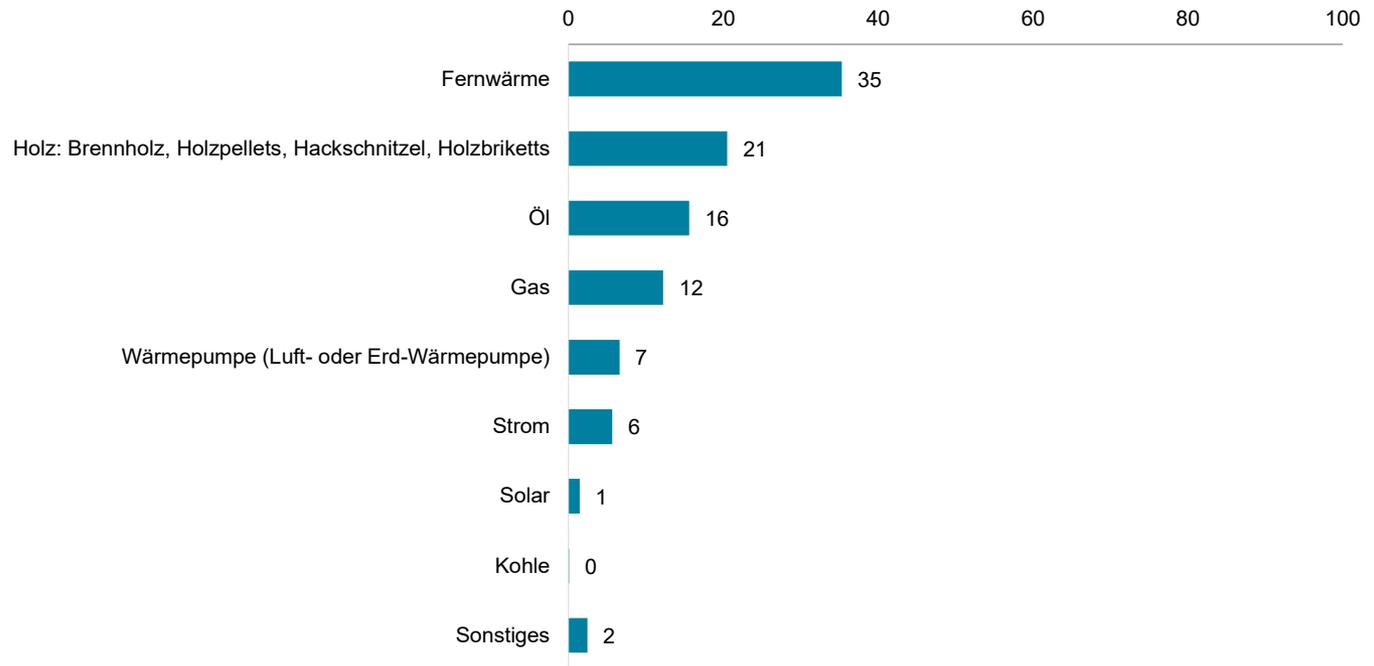
19. Was ist Ihr zukünftiger Beitrag zum Klimaschutz?

%-Werte, n=700

Aktuelles Heizsystem



- Das am häufigsten eingesetzte Heizsystem in der Steiermark ist die Fernwärme.
 - Mit einigem Abstand folgen diverse auf Holz basierende Systeme.
- Mit fossilen Energieträgern – Öl, Gas, Kohle und Strom – heizt aktuell ca. ein Drittel der befragten Bevölkerung bis 80 Jahre.



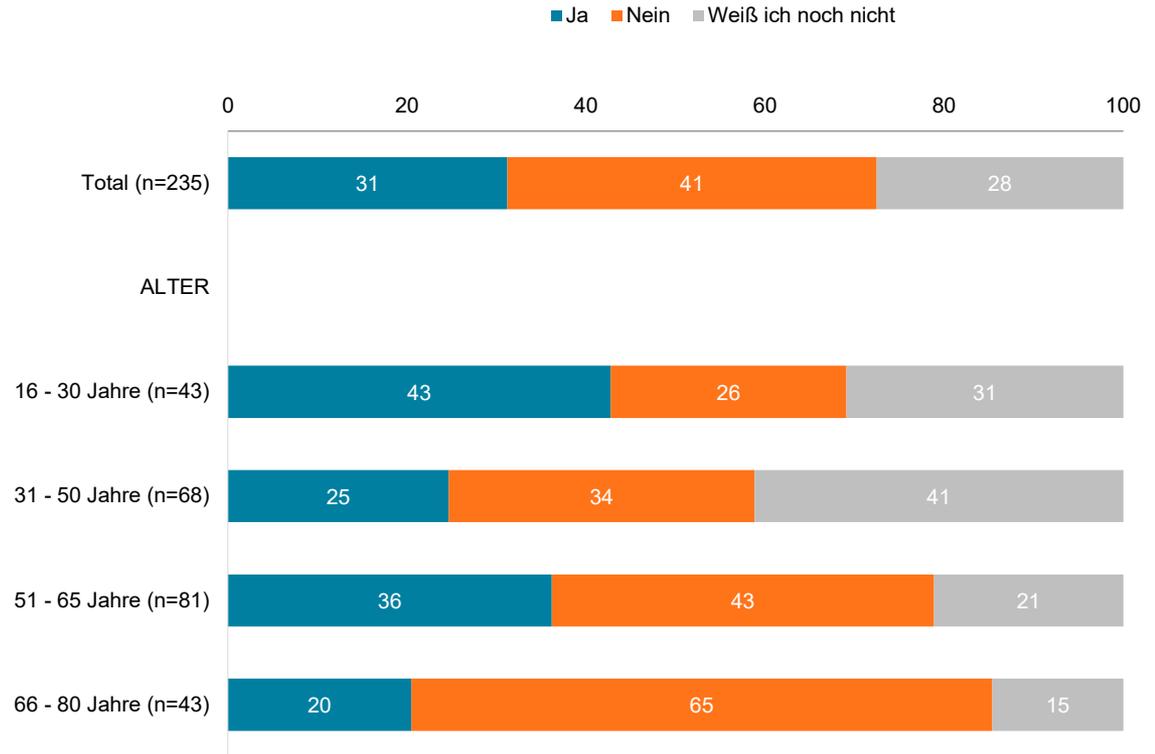
20. Nun geht es um das Thema Heizen: Wie heizen Sie aktuell? (1 Nennung)

%-Werte, n=700



Geplanter umstieg auf umweltfreundliches Heizsystem

- Von denjenigen, die aktuell mit fossilen Energieträgern heizen, plant ein knappes Drittel innerhalb der kommenden vier Jahre einen Wechsel auf ein umweltfreundlicheres Heizsystem.
- Hingegen lehnt eine Mehrheit von 41% einen Umstieg dezidiert ab, insbesondere Ältere, der Rest ist noch unentschlossen.



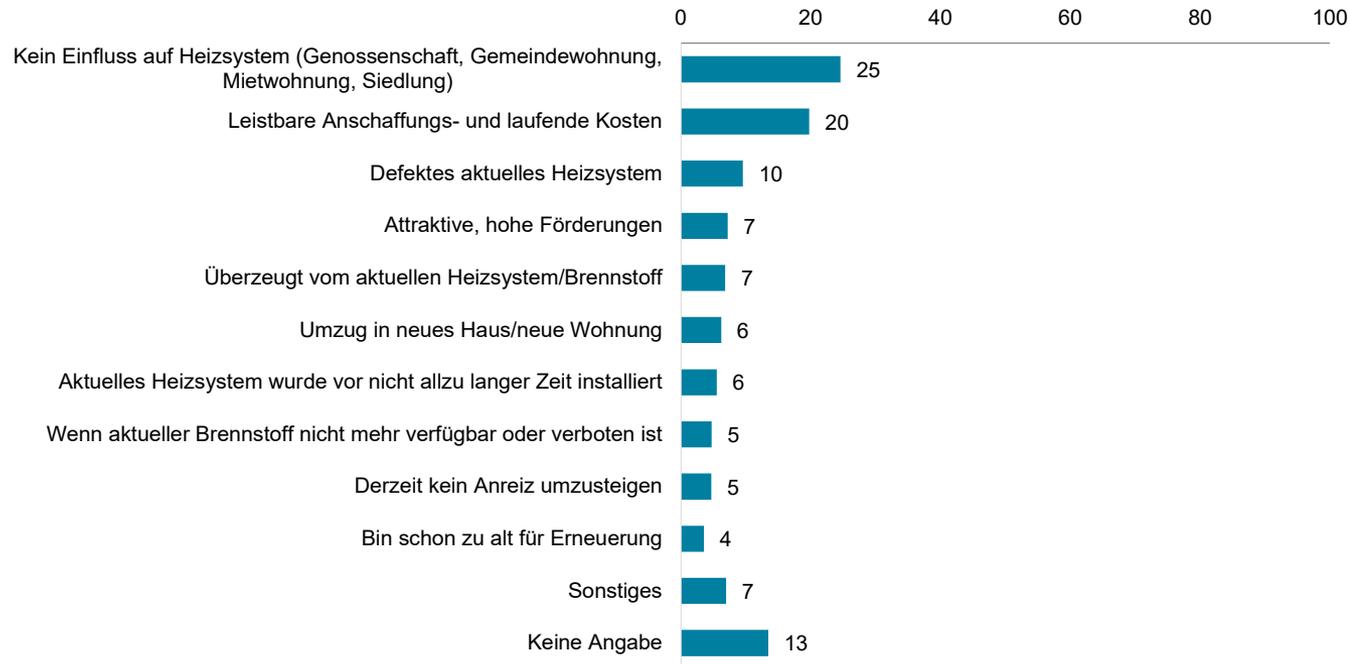
21. Planen Sie in den kommenden 1-4 Jahren einen Umstieg auf ein anderes, umweltfreundlicheres Heizsystem?

%-Werte, Basis: Sofern aktuell mit fossilen Energieträgern geheizt wird lt. Fr. 20 (Öl, Gas, Kohle, Strom), n=235

Motive für einen Umstieg auf ein umweltfreundlicheres Heizsystem



- Personen, die keinen Umstieg auf ein umweltfreundlicheres Heizsystem planen bzw. noch unsicher sind, begründen dies zum Teil mit dem fehlenden Mitspracherecht bezüglich einer Neuanschaffung sowie mit dem Kostenfaktor (Anschaffungs- und laufende Kosten).



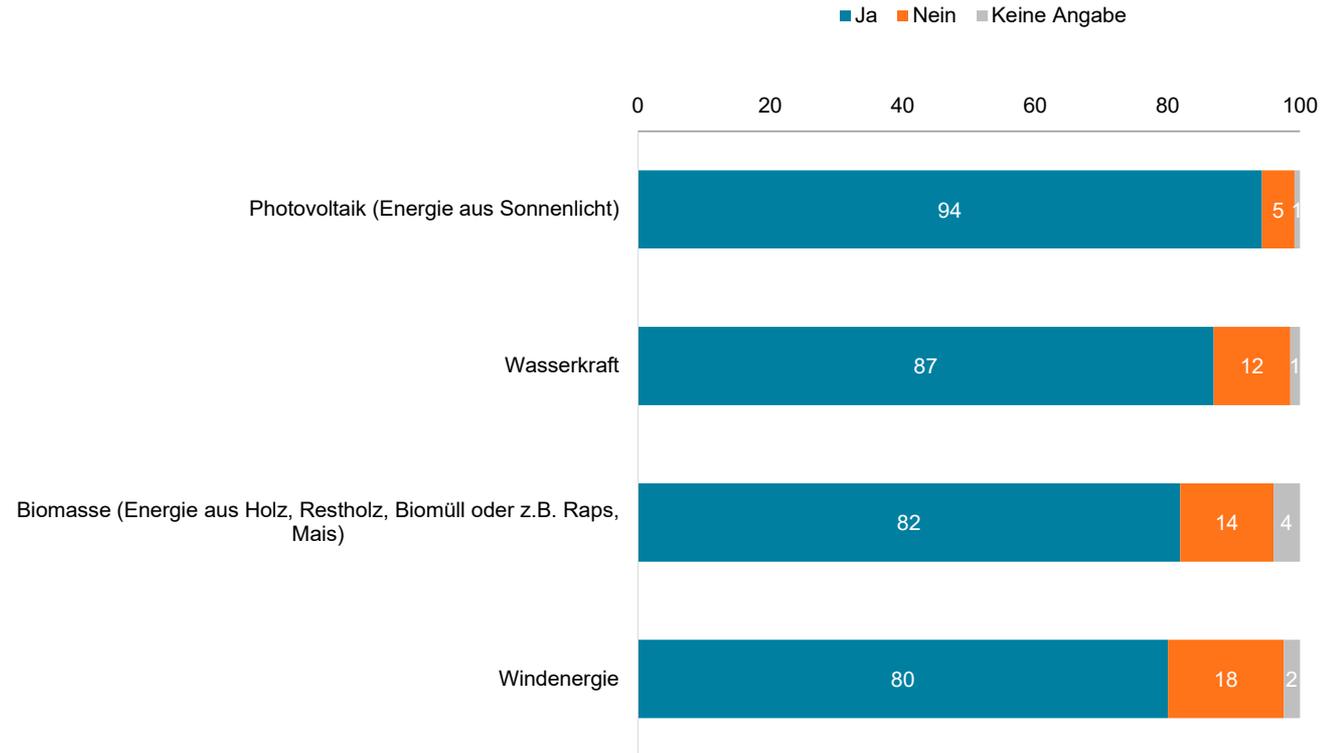
22. Was müsste passieren, damit Sie auf ein anderes, umweltfreundlicheres Heizsystem umsteigen?

%-Werte, Basis: Sofern noch kein Umstieg geplant ist bzw. noch nicht klar ist lt. Fr. 21, n=162

Einstellung zum Ausbau von erneuerbaren Energieträgern



- Der Ausbau von Erneuerbaren Energieträgern in der Steiermark wird von der Bevölkerung klar befürwortet.
- Etwas Skepsis ist im Bereich Windenergie und Biomasse zu verorten.



24. Sind Sie für den Ausbau von Erneuerbaren Energieträgern in der Steiermark, wie Wasserkraft, Photovoltaik, Wind und Biomasse?

%-Werte, n=700

Zusammenfassung (1)

KLIMA BLEIBT ZENTRALES THEMA

Nach wie vor wird dem **Klimathema eine zentrale Bedeutung** zugesprochen: 80% der steirischen Bevölkerung beschreiben das Thema zum aktuellen Zeitpunkt als (sehr) wichtig. Der Stellenwert ist im Vergleich zur Vorjahresbefragung nochmals leicht angestiegen (2020: 77%).

Von der **Existenz des Klimawandels** gehen 8 von 10 Steirerinnen und Steirer aus, wobei 7 von 10 diesbezüglich einen dringenden Handlungsbedarf orten. Diese Einstellung hat sich im Jahresverlauf leicht erhöht.

So sind die „**Befürworter**“ des Klimawandels leicht angestiegen (von 76% auf 81%), während es bei den „**Verunsicherten**“ einen leichten Rückgang (von 15% auf 11%) zu verzeichnen gab. Der kleine Kern der „**Klimaleugner**“ ist annähernd gleich geblieben (von 9% auf 8%).

DIE POLITISCHE EBENE IST NACH WIE VOR GEFORDERT

Im Jahresverlauf sind nach Meinung der steirischen Bevölkerung die **Bemühungen der politischen Akteure** zur Bewältigung der Klimakrise tendenziell angestiegen, wobei nach wie vor Verbesserungspotenzial besteht.

Im Vergleich zur Europäischen Union, aber auch zu Gesamtösterreich sind die **Bestrebungen des Landes Steiermark am höchsten ausgeprägt**: 36% halten die Bemühungen des Landes Steiermark zur Begegnung der Klimakrise als (sehr) ausreichend, für Gesamtösterreich liegt der Wert bei 29% und für die EU bei 20%.

Die **Rangreihung derjenigen Themen**, auf welche sich das Land Steiermark fokussieren soll ist seit 2020 ident geblieben:

Kernthema bleibt der Klimaschutz, gefolgt von **Bildung, Ankurbelung der Wirtschaft** sowie „**Wissenschaft/Forschung/Innovation**“. Digitalisierung sowie Kunst & Kultur werden im Vergleich als weniger zentral erachtet. Mit zunehmender Dauer der Pandemie hat die **Ankurbelung der Wirtschaft** im Verhältnis am meisten an Bedeutung gewonnen (von 55% auf 65% Zustimmung).

Nach wie vor ist die überwiegende Mehrheit (68%) der Steirerinnen und Steirer der Ansicht, dass **Maßnahmen zum Klimaschutz die steirische Wirtschaft beleben können**. In der Vorjahresbefragung waren es 72%.

Zusammenfassung (2)

KLIMASCHUTZMASSNAHMEN DES LANDES STEIERMARK

Eine **überwiegende Mehrheit von 84%** kennt die **Umweltförderungen** (z.B. für Heizungsumstellungen oder Solarthermie) des Landes Steiermark, 2020 waren es noch 76%.

Neben der leicht gestiegenen Bekanntheit haben auch **tendenziell mehr Personen eine dieser Umweltförderungen selber in Anspruch genommen** (von 16% auf 21%).

Die **Energieberatungsangebote des Landes Steiermark** wurden erstmalig in der Befragung 2021 näher beschrieben, und zwar um den Zusatz: kostenlose und produktunabhängige persönliche oder telefonische Beratung, „Ich tu´s BeraterIn“. Damit einhergehend haben sich die Bekanntheitswerte heuer im Vergleich zur Vorjahresbefragung reduziert und spiegeln wahrscheinlich die tatsächliche Bekanntheit in der Bevölkerung wider (von 57% auf 38%).

Davon unabhängig bleiben die Werte für die **Inanspruchnahme der Energieberatungsangebote** im Zeitverlauf auf ähnlichem Niveau.

Die **„Ich tu´s Klima- und Energieinitiative“** des Landes Steiermark ist im Vergleich am wenigsten bekannt und ändert sich gegenüber der Vorjahresbefragung kaum: ein Fünftel der steirischen Bevölkerung kennt die Initiative.

Von der Klima- und Energieinitiative sind wiederum die **Informationsmaterialien** und die **Bildungsangebote** die bekanntesten Teilaspekte.

Zusammenfassung (3)

PERSÖNLICHE EINSTELLUNG ZUM KLIMASCHUTZ

Der Klimaschutz ist für die steirische Bevölkerung nach wie vor zentral: für 9 von 10 Steirerinnen und Steirer ist der Schutz des Klimas (sehr) wichtig, wobei der Anteil der „Engagierten“, die sich sehr stark, auch in finanzieller Hinsicht einsetzen, tendenziell zugenommen hat (von 17% auf 21%).

Wie auch in der Vorjahresbefragung werden insbesondere diejenigen Maßnahmen in hohem Ausmaß realisiert, welche relativ einfach zu bewerkstelligen sind, wie z.B. die **Mülltrennung** oder das **Energiesparen im Haushalt**. Zudem wird auch stark auf **Plastikreduktion** oder den **bewussten Einkauf** (auch von biologischen Lebensmitteln) geachtet.

Als Auswirkung der anhaltenden Corona-Pandemie sind die Wege zu Fuß, mit dem Fahrrad oder den öffentlichen Verkehrsmitteln gegenüber dem Vorjahr leicht rückläufig.

Zudem zeigt sich die **steirische Bevölkerung** motiviert, die bereits umgesetzten, **persönlichen Maßnahmen zum Klimaschutz weiterhin fortzuführen**. Insbesondere Aspekte, welche sich bereits routinemäßig in die Alltagsgestaltung integriert haben.

Erwartungsgemäß sind diejenigen Vorhaben, welche **finanziell kostspieliger** sind, in deutlich geringerem Ausmaß geplant: zum Beispiel die Sanierung des Gebäudes oder die Anschaffung eines Elektroautos.

Zusammenfassung (4)

AKUTELL EINGESETZTES HEIZSYSTEM

Bereits zum aktuellen Zeitpunkt heizen **knapp zwei Drittel der Steirerinnen und Steirer mittels erneuerbarer Energieträger**, davon die meisten mit Fernwärme, gefolgt von diversen auf Holz basierenden Systemen. **Ein Drittel heizt mittels fossiler Energieträger**. Von Letztgenannten plant der Großteil (41%) innerhalb der kommenden 4 Jahre **keinen Wechsel des Heizsystems**, ca. ein Drittel hat dies vor, der Rest ist noch unentschlossen.

Gefragt nach den **Gründen**, warum (noch) kein Umstieg auf ein umweltfreundlicheres Heizsystem geplant ist, so wird neben dem **fehlenden Mitspracherecht** (im Falle einer Miet-, Genossenschafts- oder Gemeindewohnung) der **Kostenaspekt** genannt, sowohl bezogen auf die Anschaffungs- als auch auf die laufenden Kosten.

Die **erwartbaren Förderungen von Bund und Land** werden von denjenigen, die aktuell mit fossilen Energieträgern heizen, mehrheitlich mit **bis zu 5.000 Euro** (ein Drittel bis zu 2.500 Euro, ca. ein Drittel bis zu 5.000 Euro) angegeben.

EINSTELLUNG ZU ERNEUERBAREN ENERGIETRÄGERN

Die steirische Bevölkerung ist **klar für den Ausbau von Erneuerbaren Energieträgern** in der Steiermark. Abhängig vom jeweiligen Energieträger liegt die **Zustimmung bei hohen 80% bis 94%**.

Etwas Skepsis zeigt sich gegenüber **Windenergie** und **Biomasse**.

Diejenigen, die dem Ausbau kritisch gegenüber stehen, beanstanden insbesondere die **Auswirkungen auf das Landschaftsbild** (vor allem bei der Windenergie) und den **Eingriff in die Natur** (vor allem bei der Wasserkraft).

Das Klimathema hat auch unabhängig von der anhaltenden Corona-Pandemie nach wie vor einen hohen Stellenwert im öffentlichen Bewusstsein.



Klimaumfrage durchgeführt vom Österreichischen Gallup Institut Dr. Karmasin GmbH

Auftraggeber:

Amt der Steiermärkischen Landesregierung,
A15 Energie, Wohnbau, Technik

Kontakt:

Mag. Andrea Gössinger-Wieser

Tel: 0676 8666 4861

andrea.goessinger-wieser@stmk.gv.at